

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83/84 (1924)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorträge, Exkursionen, Sitzungen. 1. Lichtbildervortrag vom 23. November 1923 von Arch. Armin Meili: „Betrachtungen zum modernen Kirchenbau.“

2. Vortrag vom 6. Dezember 1923 von Direktor F. Ringwald: „Tagesfragen der Elektrizitätswirtschaft“, gemeinsam mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Gesellschaft für Handel und Industrie.

3. Vortrag vom 7. Dezember 1923 von Professor P. Behrens, Arch., Berlin: „Vom romantischen Zusammenhang der Künste“, gemeinsam mit der „Vereinigung Gleichgesinnter“, Luzern.

4. Sitzung vom 20. Dezember 1923: Bericht über die Delegierten-Versammlung vom 1. Dezember in Zürich. — Orientierendes Referat über die als Behandlungsgegenstand aufgenommenen Fragen des Kraftexportes und des Ausbaues der Wasserkräfte durch Ingenieur P. Beuttner. — Beschlussfassung über Teilnahme der Sektion an der Kantonalen Gewerbeausstellung in Luzern.

5. Lichtbildervortrag vom 10. Januar 1924 von Arch. E. Schultess, Zürich: „Ägyptische Baudenkmäler und Landschaftsbilder.“

6. Lichtbildervortrag vom 24. Januar 1924 von Ing. A. Schrafl, Generaldirektor der S. B. B.: „Die Schweizerischen Bundesbahnen und ihre Elektrifikation“, gemeinsam mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft.

7. Lichtbildervortrag vom 1. Februar 1924 von Ing. K. Wiesinger, Professor an der E. T. H., Zürich: „Leichtmotoren für Auto- und Luftfahrzeugbau“, gemeinsam mit dem Automobil-Club Luzern.

8. Lichtbildervortrag vom 14. Februar 1924 von Oberingenieur A. Käch der Bernischen Kraftwerke: „Der Talsperrenbruch im Val Gleno“, gemeinsam mit dem Reussverband Luzern.

9. Sitzung vom 6. März 1924: Berichterstattung über das Diskussionsthema „Kraftwerkausbau und Energie-Export“ durch Ing. P. Beuttner.

10. Lichtbildervortrag vom 3. April 1924 von Arch. C. F. Krebs: „Cordoba und Granada und die Mauren“; ferner Stellungnahme der Sektion zum behördlichen Projekt der Luzerner Quaiverlängerung.

11. Lichtbildervortrag vom 7. April 1924 von Ing. M. Ros, Baden: „Über die Ursachen der Bewegungen der steinernen Pfeiler des Sitter-Viaduktes der Bodensee-Toggenburg-Bahn“, gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Luzern,

12. Lichtbildervortrag vom 24. April 1924 von Ing. W. Hugentobler, St. Gallen, mit Beiträgen von Obering. J. Lüchinger, Zürich, über: „Die Versuchsanstalten der Abdichtungskommission und die Resultate der bisherigen Versuche.“

13. Exkursion zur Besichtigung des Kraftwerkes Wäggital am 5. Juli 1924. Besichtigung der Zentrale und Schaltanlage Sieben, des Rempenbeckens und der Zentrale Rempen, und der Staumauer im Schräb.

Spezielle Arbeiten: Beteiligung der Sektion an der Kantonalen Gewerbeausstellung Luzern 1924 durch zwölf Architekten und vier Ingenieure. Verhandlungen mit dem Vorstand der Reformierten Kirchgemeinde Luzern über Beschränkung des Wettbewerbs für den beabsichtigten Kirchenbau.

Beziehungen zum S. I. A. und andern Gesellschaften: Die Sektion hat sich an der Delegiertenversammlung vom 1. Dezember 1923 in Zürich durch drei Mitglieder vertreten lassen, ebenso an der 49. Generalversammlung des S. I. A. vom 29. August bis 2. September 1924 in Graubünden.

Ebenso war die Sektion vertreten an der im Anschluss an die XIII. Hauptversammlung des Schweiz. Wasserwirtschafts-Verbandes vom 31. Mai 1924 in Luzern veranstalteten Diskussionsversammlung: „Probleme des Talsperrenbaues in der Schweiz“, endlich an einigen Veranstaltungen der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, anlässlich deren 105. Jahresversammlung in Luzern vom 1. bis 4. Oktober 1924.

Der Präsident: Ing. P. Beuttner.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Freitag, den 28. November 1924, 20¹⁵ Uhr im „Bürgerhaus“, Bern.

Vorsitz: Arch. E. Ziegler, Präsident. Anwesend 40 Mitglieder. Da geschäftliche Traktanden nicht vorliegen, erteilt der Vorsitzende das Wort an Ingenieur Hans Stoll zu einem Vortrag über:

Verkehrs- und Wirtschaftswesen unserer Oberländerseen.

Einleitend behandelt der Referent die Geschichte des Brienzer- und Thunersees. Als wichtige Daten werden angeführt: 1851 Errichten der Schleusen in Interlaken, Absenkung des Brienzersees zur Entwässerung des Haslitals und des Seegeländes durch Räumen des Aarebettes, 1713 Einleiten der Kander und der Simme in den Thunersee und Ende des XVIII. Jahrhunderts Bau der Schleusen in Thun. Damit die Seeregulierung den heutigen Anforderungen einer

rationellen Kraftnutzung entsprechen kann, fällt ihr die Aufgabe der Hochwasser-Abminderung und der Niedrigwasser-Vermehrung des Abflusses aus dem Thunersee zu.

Anhand graphischer Aufzeichnungen wird der Verlauf der mittleren, höchsten und tiefsten Seestände während den letzten 20 Jahren erläutert und eine Leitlinie für die neue Regulierung in Vorschlag gebracht. Es ergibt sich im Jahresmittel eine Tieferlegung des Brienzerseespiegels um 127 cm und des Thunerseespiegels um 24 cm. Die Absenkung ermöglicht die Bewirtschaftung grosser Landkomplexe an beiden Seen. Die erzielte Hochwasserabminderung bringt Vorteile, die weit über das Gebiet der oberen Aare hinausgehen, die Winterwasservermehrung einen namhaften Gewinn elektrischer Energie.

Im weiteren behandelt der Referent das Dampfschiffahrtswesen auf den beiden Seen. Der Brienzersee wird von acht, der Thunersee von neun Dampfschiffen befahren. Der Verbindungskanal der beiden Seen ist nicht fahrbar. 1843 bis 1873 kann als die Blütezeit der Schiffahrt bezeichnet werden; ein besonderer Aufschwung ist nach Eröffnung der Bahnlinie Bern-Thun eingetreten. Die Kriegs-Jahre und die Erstellung der rechtsufrigen Thunerseebahn haben den Schiffahrtsverkehr stark reduziert; der Referent glaubt aber, dass wieder mit einer Verkehrsbelebung gerechnet werden kann.

Der durch zahlreiche statistische Angaben ergänzte Vortrag wird mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

In der Diskussion macht Kontrollingenieur Weidmann weitere Mitteilungen über die Dampfschiffahrt auf den Oberländerseen.

Der Vorsitzende dankt den Referenten für seine Ausführungen und schliesst die Sitzung um 22¹⁰ Uhr.

Der Protokollführer: i. V. My.

Besichtigung der Konkurrenz-Entwürfe für das Loryspital Bern.

Samstag, den 29. November 1924 fanden sich rund 40 Mitglieder zur Besichtigung der Pläne für das Loryspital im Kantonalen Gewerbemuseum ein. Kantonsbaumeister C. von Steiger, Präsident des Preisgerichtes, referierte über die allgemeinen Gesichtspunkte, nach denen die eingereichten Projekte beurteilt wurden. Architekt E. Ziegler verdankte das Referat bestens.

S. T. S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selma 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 5 Fr.
Auskunji über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten
erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 939a, 1014a, 1036, 1043, 1044, 1045, 1046, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1058, 1062, 1063, 1064.

Betriebstechniker. 28 bis 40 Jahre, für Kupferfeindrahtzug bis 0,05 mm (Emailbackdrahterzeugung); mit mehrjähriger praktischer und theoretischer Erfahrung (in einschlägigen Firmen der Schweiz) auf diesem Gebiet und in Wärmebehandlung des Rohkupfers, und vertraut mit den Ziehmaschinen der Firma Bréguets frères in Genf. Sehr gute Stelle (Deutschsprachendes Ausland). (1032a)

Tüchtiger Chemiker, bzw. *Ingénieur* mit besondern Kenntnissen im Manipulieren mit Asphalt, nach Jugoslawien. Gut empfohlene Firma für Strassen-Asphaltierung. (1041a)

Techniker oder *Ingénieur*, Spezialist auf autogene und elektrische Schweißanlagen, kautionsfähig für 2000 Fr., für Fabrik in Winterthur. Dauerstelle. (1067)

Volontär-Techniker für Zentralheizungsfabrik im Kanton Aargau. Eintritt 1. Januar 1925. (1069)

Technicien connaissant à fond les textiles, pouvant faire les achats et régler avec précision les machines s'y rattachant, pour firme en France. (1070)

Tücht. Techniker für Heizung u. sanitäre Anlagen. Zürich. (1071)

Technischer Leiter, erstklassiger, für Spezialitäten der Spirituosenbranche und Likörfabrikation. Vertrauensposten; gut bezahlte und dauernde Stelle. Brennerei im Kanton Bern. (1073)

Maschinen-Ingénieur, durchaus erfahrener Spezialist auf Kondensationsanlagen und Abwärmeverwertung, zur selbständigen Leitung der Kondensationsbau-Abteilung einer schweiz. Maschinenfabrik. (Berechnung von Entwürfen, Kostenvoranschlägen usw.) Eintritt 1. Januar 1925. (1074)

Ingénieur, ledig, für armierten Betonbau, nach Spanien. Bewerber muss das Rittersche Verfahren mit den Festpunkten gründlich kennen, Methode Strassner, ansonst Bewerbung zwecklos. (1076)

Technicien, génie-civil (de Technicum), 25 à 30 ans, romand, connaissant travaux de conduites d'eau, pour Suisse romande. (1077)

Ingénieur, connaissant parfaitement le français, ayant une pratique des revêtements spéciaux des routes (en béton de ciment ou en produit bitumineux). France. (1078)

Maschinentechniker mit Praxis, nach Spanien. (1079)